

SACHWISSEN

P

Nr. 4

DIE STRUKTUR

DER

EUROPÄISCHEN GEWERKSCHAFTSBEWEGUNG

Internationaler Bund Freier Gewerkschaften  
24, Rue du Lombard, Brüssel

## DIE STRUKTUR DER EUROPÄISCHEN GEWERKSCHAFTSBEWEGUNG

### 1. Vielseitige Tendenzen

Die freien Gewerkschaften, die dem Internationalen Bund Freier Gewerkschaften angehören, sind bei weitem der bedeutendste Teil der Gewerkschaftsbewegung in Europa. Seit November 1950 sind sie in der Europäischen Regionalorganisation zusammengeschlossen, die ihren Sitz in Brüssel, Boulevard Lemonnier 14, hat. Diesen Gewerkschaften gehören zur Zeit rund 25,5 Millionen Mitglieder an, die sich auf 25 Landeszentralen verteilen.

In Frankreich, Italien und in den Niederlanden bestehen auch Gewerkschaften, die dem Weltgewerkschaftsbund, der kommunistischen Gewerkschaftsinternationale, angehören, die ihren Sitz in Prag hat. Die Zahl der Mitglieder dieser Organisationen beläuft sich in Frankreich auf zwei Millionen, in Italien auf drei Millionen und in den Niederlanden auf 70 000. Insgesamt nennt der WOB einen Mitgliederstand von über 100 Millionen. Dabei ist allerdings zu bedenken, dass die Gewerkschaften hinter dem Eisernen Vorhang, in der Sowjetunion, in ihren Satellitenstaaten und in China, politische Instrumente des kommunistischen Staates sind, denen die Arbeitnehmer ebenso angehören müssen wie etwa im nationalsozialistischen Deutschland oder im faschistischen Italien vor 1945. Es sind keine Organisationen der Arbeitnehmer in dem Sinne, wie man diesen Begriff in der freien Welt versteht.

In einigen westeuropäischen Ländern bestehen auch christliche Gewerkschaften, die dem Internationalen Bund der Christlichen Gewerkschaften angehören. Diese Internationale hat ihren Sitz in Brüssel, rue de la Loi, die Zahl der Mitglieder beträgt in Belgien 550 000, in den Niederlanden 600 000, in Frankreich 750 000, in der Schweiz 70 000, in der Bundesrepublik Deutschland 35 000 und in Luxemburg 7 000.

Schliesslich bestehen in Frankreich, in Belgien, in den Niederlanden, in der Schweiz, in Italien, in England und in der Bundesrepublik Deutschland auch einige autonome oder liberale Gewerkschaften. Mit Ausnahme der Confédération Générale des Cadres (Zentralverband der technischen Angestellten) in Frankreich üben diese Gewerkschaftsorganisationen keinen Einfluss auf das Wirtschafts- und Sozialleben ihrer Länder aus und besitzen keine nennenswerte internationale Organisation.

Zu erwähnen wäre noch eine Gruppe von Berufsverbänden, die in Westeuropa eine gewisse Bedeutung haben. Es sind die Organisationen des Lehrpersonals, von denen nur einige wenige den Charakter einer Gewerkschaft haben, wie zum Beispiel in Frankreich. Dennoch gehört in mehreren Ländern ein Teil des Lehrpersonals Gewerkschaften an, die den freigewerkschaftlichen Landeszentralen angeschlossen sind.

### 2. Die der ERO und dem IBFG angeschlossenen Organisationen

#### a) Landeszentralen

Belgien - 9 Millionen Einwohner, Zahl der Mitglieder im Belgischen Gewerkschaftsbund Fédération Generale du Travail de Belgique - FGTB): 706 385 (31.12.1957).

Hauptkennzeichen der belgischen Gewerkschaftsbewegung sind die Industriegewerkschaften und die hohen Beiträge. Es bestehen 17 Industriegewerkschaften für alle Industrie- und Gewerbebezüge einschliesslich der öffentlichen Dienste und der Landwirtschaft. Daneben gibt es 26 Regionalverbände, denen die Ortsorganisationen der verschiedenen Industriegewerkschaften angehören. Diese Regionalverbände sind der Landeszentrale unmittelbar unterstellt.

Seit einigen Jahren besteht in Belgisch-Kongo eine Sektion der belgischen Landeszentrale mit rund 5 000 Mitgliedern. Ebensowenig wie in Belgien wird hier eine Rassendiskriminierung geübt, Europäer und Afrikaner sind in den gleichen Gewerkschaften organisiert.

Die Beiträge für die freien Gewerkschaften in Belgien gehören zu den höchsten in Europa. Bei den gewöhnlichen Industriegewerkschaften betragen sie im Durchschnitt zwei Prozent der Löhne oder Gehälter. Die Beiträge im Graphikerverband sind doppelt so hoch wie bei den anderen Industriegewerkschaften, bei den Diamantarbeitern betragen sie sogar das Fünffache und gehören damit wahrscheinlich zu den höchsten Gewerkschaftsbeiträgen der Welt.

Dänemark - Bevölkerung: 4,3 Millionen, Zahl der Mitglieder im Dänischen Gewerkschaftsbund (De samvirkende Fagforbund i Danmark - DSF): 714 827 (31.12.1957).

Der Aufbau der dänischen Gewerkschaftsbewegung ist ein Kompromiss zwischen Industriegewerkschaften und Berufsgewerkschaften. Das erklärt die hohe Anzahl von Gewerkschaften, 71 mit 3 521 Ortssektionen. Eine Tendenz zu einem stärkeren Zusammenschluss der Kräfte macht sich bemerkbar, und von Jahr zu Jahr wird die Zahl der Gewerkschaften geringer.

Allgemein sind die ungelerten Arbeiter in zwei grossen Landesverbänden organisiert, einen für die Männer und einen für die Frauen. Einige Industriegewerkschaften, so zum Beispiel die Gewerkschaft der Büro- und Handelsangestellten, umfasst verschiedene Kategorien von Arbeitnehmern des gleichen Wirtschaftszweiges. Die meisten übrigen Gewerkschaften organisieren nur ihren Berufszweig und in ihm allgemein alle Facharbeiter.

Bundesrepublik Deutschland - Bevölkerung: 50 Millionen, Zahl der Mitglieder im Deutschen Gewerkschaftsbund: 6 331 735 (30.9.1958).

Hauptkennzeichen der deutschen Gewerkschaftsbewegung ist der Aufbau nach dem Industriegewerkschaftsprinzip. Es gibt 16 Industriegewerkschaften, darunter auch eine für die öffentlichen Bediensteten. Die Kreis- und Ortsausschüsse der Industriegewerkschaften sind meist entsprechend den Bundesländern zu Landesbezirken zusammengefasst.

Wie bereits erwähnt, besteht auch eine neutrale Organisation der Angestellten, die Deutsche Angestelltengewerkschaft; sie gehört weder dem DGB noch dem IBFG oder der ERO an, wohl aber dem Internationalen Bund der Privatangestellten. Der Grund liegt darin, dass die Angestellten nicht geneigt sind, sich dem Prinzip der Industriegewerkschaften zu unterordnen, das die Angestellten verpflichtet, sich gemeinsam mit den Arbeitern der gleichen Industrie zu organisieren.

In der Bundesrepublik sind die Gewerkschaftsbeiträge allgemein hoch und belaufen sich in vielen Fällen auf zwei Prozent der Löhne oder Gehälter.

Estland - s. unter Exilgewerkschaften.

Finnland - Der Finnische Gewerkschaftsbund (Suomen Ammattiyhdistysten Keskusliitto - SAK) gehört dem IBFG und der ERO seit dem 1. Januar 1959 an. Er hatte am 30.6.1958 228 767 Mitglieder. Der SAK besteht noch grösstenteils aus Berufsgewerkschaften, und zwar aus 36 Verbänden. Die Mitgliedsbeiträge sind etwas niedriger als in den skandinavischen Ländern.

Frankreich - Bevölkerung: 43 Millionen, dem Gewerkschaftsbund (Confederation Generale du Travail - Force Ouvriere, CGT -FO) gehören 1 Million Mitglieder an (31.12.1958)

Die Bildung der Force Ouvrière stiess auf grösste Schwierigkeiten. Während des Krieges hatten die Kommunisten und die freien Gewerkschafter beschlossen, eine einheitliche Gewerkschaftsbewegung aufzubauen. Nach kurzen Verhandlungen weigerten sich die Christen und eine Anzahl unabhängiger Gewerkschaften, der Einheitsgewerkschaft beizutreten. In den Jahren von 1945 bis 1947 brachten die Kommunisten die Gewerkschaftsbewegung völlig in ihre Hand, und die freien Gewerkschafter waren gezwungen, sich aus dem Bund zurückzuziehen. Alle Gebäude und sonstigen Vermögenswerte darunter eine Tageszeitung und eine Druckerei, die der alte freie Gewerkschaftsbund in den 45 Jahren seines Bestehens erworben hatte, mussten den Kommunisten überlassen werden, die sich in allen Stellen der Vermögensverwaltung die Mehrheit gesichert hatten.

Die freien französischen Gewerkschaften, die Force Ouvriere, mussten daher ohne einen Pfennig Geld neu aufgebaut werden. Das war nicht nur verwaltungstechnisch ein fast unüberwindliches Hindernis, sondern auch ein politisch und psychologisch äusserst ungünstiger Faktor für die einzelnen Gewerkschafter, die lange zögerten, ihre Gewerkschaft zu verlassen, die im kommunistischen Verband geblieben war, denn der Austritt nahm ihnen alle finanziellen Vorteile, die sie sich im Laufe der Jahre durch ihre Beiträge erworben hatten. Daher wuchs die Force Ouvriere nur langsam. Es dauerte zehn Jahre, bis sie von ihrer Anfangsstärke von 500 000 Mitgliedern ihren jetzigen Stand von einer Million erreichte.

Ogleich die kommunistische Organisation an Zahl der Mitglieder doppelt so stark ist wie die Force Ouvriere, hat sie doch völlig die Kontrolle über die Arbeiter in den Fabriken verloren. Ohne Mitwirkung der Force Ouvriere und der christlichen Gewerkschaften ist heute keine Aktion mehr möglich.

Auch die Force Ouvrière ist nach Industriegewerkschaften aufgebaut. Es bestehen 34 Verbände, davon 8 für die öffentlichen Dienste.

Ein weiteres Kennzeichen besteht darin, dass die tragenden Einheiten nicht die Industriegewerkschaften sondern die Ortsgruppen sind, von denen es über 10 000 gibt. Sie sind entweder zu Gewerkschaften für die einzelnen Departements oder zu Industrie- und Berufsgewerkschaften zusammengeschlossen.

Die Beiträge sind in der französischen Gewerkschaftsbewegung verhältnismässig niedrig und liegen im Durchschnitt bei 0,5 Prozent der Löhne und Gehälter.

Griechenland - Bevölkerung: 7,6 Millionen, Zahl der Mitglieder im Griechischen Gewerkschaftsbund (Confederation Generale du Travail de Grece - GSEE): 381 257 (31.12.1957).

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Griechenland in einen Bürgerkrieg gerissen, als die Kommunisten versuchten, sich gewaltsam die Macht anzueignen. Bei Ende des Krieges bestand eine Anzahl kommunistischer, sozialistischer und neutraler Gewerkschaften.

Nach dem Bürgerkrieg wurde die Kommunistische Partei verboten und die Gewerkschaftsbewegung als Einheitsgewerkschaft aufgebaut, in der der kommunistische Einfluss äusserst gering war.

Die hohe Zahl der Mitglieder ergibt sich aus der Tatsache, dass die Gewerkschaftsbeiträge durch die Arbeitgeber von den Löhnen abgezogen und vom Staat in einen allgemeinen Fonds überführt werden, aus dem sie an die GSEE zu geteilt werden. Praktisch kommt dies einer Pflicht zur Mitgliedschaft in der Gewerkschaft gleich. Das führt natürlich zu einer gewissen Einmischung der Regierung in die Gewerkschaftsangelegenheiten.

Seit Anfang 1957 bemüht sich die Führung des Griechischen Gewerkschaftsbundes, das System des Beitragsabzuges vom Lohn durch das in Westeuropa allgemein übliche System zu ersetzen, also durch die unmittelbare und freiwillige Zahlung der Beiträge an die Ortsgewerkschaft, die einen Teil der einkommenden Gelder an die Industriegewerkschaft und an den Gewerkschaftsbund weiterleitet.

Es lässt sich im Augenblick noch nicht sagen, wie weit diese Massnahme einer Reform des Gewerkschaftsaufbaus erfolgreich war.

Bis jetzt wurde die Struktur des Gewerkschaftsbundes beibehalten. Er besteht aus 21 Industriegewerkschaften, ohne Landwirtschaft und ohne öffentliche Dienste. Ausserdem sind die Ortsgewerkschaften zu regionalen Gewerkschaftszentralen zusammengefasst. Diese regionalen Einheiten, von denen es 65 gibt, heissen Arbeiterzentren, in ihnen sind 1 800 Ortsgewerkschaften zusammengeschlossen.

Die Beiträge sind äusserst niedrig. Bis 1949 betrugen sie 24 Drachmen jährlich, das sind 80 US-Cents. Nach 1949 wurden sie auf 42 Drachmen jährlich erhöht, also etwa 1,40 US-Dollar. Im Jahre 1958 wurden erneut Verhandlungen über eine Heraufsetzung der Beiträge eingeleitet. Wie schon gesagt, bemüht man sich zur Zeit, eine direkte Beitragszahlung einzuführen. Es sollen 10 Drachmen monatlich erhoben werden, das sind 4 Dollar jährlich.

Grossbritannien - Bevölkerung 50 Millionen, Zahl der Mitglieder im Britischen Gewerkschaftsbund (Trades Union Congress - TUC) : 8 337 325 (30.9.1958).

Der Aufbau der britischen Gewerkschaftsbewegung ist ein Kompromiss zwischen Industriegewerkschaften, Fachgewerkschaften und Organisationen der ungelerten Arbeiter.

Die Industriegewerkschaften haben noch nicht einen solchen Entwicklungsstand erreicht, dass sie sich mit den entsprechenden Organisationen in Österreich, Belgien oder in der Bundesrepublik Deutschland vergleichen liessen, wo Facharbeiter, angelernte Arbeiter und ungelerte Arbeiter, Männer und Frauen, fast ohne Ausnahme der gleichen Gewerkschaft angehören. Dennoch befinden sich einzelne britische Organisationen bereits in der Entwicklung zur Industriegewerkschaft. Es bestehen aber noch sehr viele Fachgewerkschaften, was die hohe Zahl von 171 Mitgliedsorganisationen des TUC erklärt.

Es bestehen zwei allgemeine Gewerkschaften, die Transport and General Workers' Union und die Municipal and General Workers' Union, denen die Facharbeiter und die ungelernten Arbeiter fast aller Industrien in diesen beiden Wirtschaftszweigen angehören.

Die britische Gewerkschaftsbewegung besitzt in allen grossen Industriezentren Bezirksorganisationen, die Trades Councils.

Island - Bevölkerung: 153 000, Zahl der Mitglieder im Isländischen Gewerkschaftsbund Althydusamband Islands - AI): 29 976 (31.12.1957).

Die Organisation besteht aus mehreren Fachgewerkschaften, unter denen die der Fischer und der Eisenbahner mit Abstand die grössten sind.

Italien - Bevölkerung: 47 Millionen. Es bestehen zwei Organisationen, die dem IBFG und der ERO angeschlossen sind, die Confederazione Italiana Sindacati Lavoratori (CISL) und die Unione Italiana del Lavoro (UIL), die Zahl der Mitglieder beträgt bei der CISL 2 316 076 (31.10.1958) und bei der UIL 551 727 (31.12.1957).

Die beiden Gewerkschaften hatten die gleichen Schwierigkeiten wie die französische Mitgliedsorganisation des IBFG, denn von Kriegsende bis 1949 bestand eine Einheitsgewerkschaft. In den Jahren 1949 und 1950 **schieden die Christlichen, die Sozialisten und die Republikaner aus dieser Gewerkschaft aus und bildeten ihre** eigenen Organisationen. Der kommunistisch geleitete Gewerkschaftsbund nennt noch immer einen Stand von 3 Millionen Mitgliedern, darunter einer grossen Anzahl von Linkssozialisten. Dennoch verliert die kommunistische Organisation ständig Mitglieder und kann ebenso wie in Frankreich allein keine bedeutenderen gewerkschaftlichen Aktionen mehr einleiten.

CISL und UIL sind ähnlich aufgebaut. Die CISL umfasst 47 **Industriegewerkschaften, einschliesslich** der Landarbeiter, und mehrere Gewerkschaften für Beamte und öffentliche Bedienstete. Sie gliedert sich in 92 Provinzialgewerkschaften.

Die UIL hat 38 Industriegewerkschaften, darunter auch für öffentliche Dienste, die sich in mehrere verschiedene Gewerkschaften aufgliedern sowie für die Landwirtschaft. Sie besitzt 78 Provinzialgewerkschaften.

Die Beiträge sind bei beiden Organisationen recht niedrig und betragen im Durchschnitt nicht über 0,4 Prozent der Löhne und Gehälter.

Luxemburg - Bevölkerung: 300 000, Zahl der Mitglieder im Luxemburgischen Gewerkschaftsbund (Confederation Generale du Travail du Luxembourg - CGTL): 28 000 (31.12.1957).

**Der Bund besteht praktisch aus drei grossen Verbänden, Metallarbeitern (Eisen- und Stahl und Erzbergbau), Eisenbahnern und einem allgemeinen Verband für alle übrigen Berufe.**

Die Beiträge sind hoch und liegen durchschnittlich bei zwei Prozent der Löhne und Gehälter.

**Malta** - Bevölkerung: 320000, Zahl der Mitglieder im Gewerkschaftsbund von Malta General Workers' Union - GWU): 14 990 (31.12.1957).

Der GWU ist eine allgemeine Gewerkschaft, der alle Berufszweige angehören.

**San Marino** - Confederazione Generale Democratica dei Lavoratori Sammarinesi. Mitgliederstand: 1 800 am 30.9.58.

**Niederlande** - Bevölkerung: 10 100 000 Einwohner. Mitgliederstand des Holländischen Gewerkschaftsbundes (Nederlands Verbond van Vakverenigingen - NVV): 477 550 am 1.10.58.

Der Bund ist nach Industriegewerkschaften aufgebaut. Fündundzwanzig Landesverbände erfassen alle Sektoren der Industrie, der Landwirtschaft, der privaten und öffentlichen Dienste usw. Es gibt 348 Provinzialorganisationen.

**Norwegen** - Bevölkerung: 3,4 Millionen, Zahl der Mitglieder im Norwegischen Gewerkschaftsbund (Landsorganisasjonen i Norge): 542 048 (31.10.1958).

Die Organisation hat einen gemischten Aufbau, es bestehen mehrere Industriegewerkschaften, die alle Arbeiter des betreffenden Industriezweiges organisieren, zahlreiche Fachgewerkschaften und ein Verband der allgemeinen Arbeiter, dem die ungelerten Arbeiter und alle Arbeitnehmer der Wirtschaftszweige angehören, die keine eigenen Gewerkschaftsorganisationen besitzen.

Es bestehen 43 Verbände, die wichtigsten sind die Metallarbeiter mit 58 000 Mitgliedern und die Seeleute mit 41 300. Die kleinste Gewerkschaft ist die der Uhrmacher mit 100 Mitgliedern.

Ebenso wie in anderen Ländern bestehen auch hier Provinzialverbände, denen die Ortsgewerkschaften und die Einzelgewerkschaften der betreffenden Provinz angeschlossen sind. Den zuständigen Industriegewerkschaften, Fachgewerkschaften oder den Organisationen der ungelerten Arbeiter gehören 5 019 Ortsgewerkschaften an. Alle diese Landesverbände sind der gewerkschaftlichen Landeszentrale angeschlossen.

Die Beiträge belaufen sich auf rund 2 Prozent der Löhne und Gehälter.

**Österreich** - Bevölkerung: rund 7 Millionen. Zahl der Mitglieder im Österreichischen Gewerkschaftsbund: 1 458 310 (31.12.1958).

Die Landeszentrale ist nach dem Prinzip der Industriegewerkschaft aufgebaut. Es bestehen 16 Industriegewerkschaften, darunter auch eine für die Handelsangestellten und für die öffentlichen Bediensteten.

Die Österreichische Landeszentrale wurde im Jahre 1945 wieder errichtet und hat die ehrstlichen und die kommunistischen Gewerkschaften aufgenommen, die in Österreich bestanden, ehe im Jahre 1934 der autoritäre Staat errichtet wurde.

Die sozialdemokratischen, die christlichen und die kommunistischen Arbeitnehmer können innerhalb der Landeszentrale eigene Gruppen bilden. Ihnen gehören 85, 11 bzw. 4 Prozent der Mitglieder an.

Schweden - Bevölkerung: 7 200 000 Einwohner. Zwei Organisationen sind dem IBFG und der ERO angeschlossen: die LO mit 1 447 210 Mitgliedern am 31.12.58, es sind hauptsächlich Arbeitnehmer der Industrie, der Landwirtschaft, der Verwaltung und der öffentlichen Dienste, sowie die TCO mit 365 337 Mitgliedern am 31.12.58, vor allem Angestellte, Techniker und Lehrer. Der Hauptunterschied zwischen diesen beiden Organisationen liegt in ihrer Einstellung zum Prinzip der Industriegewerkschaften. Sie verstehen sich jedoch sehr gut und arbeiten in jeder Hinsicht zusammen.

Der Aufbau nach Industriegewerkschaften ist vorherrschend, es bestehen jedoch bei LO wie bei TCO auch noch einige Berufsgewerkschaften.

Die LO besteht aus 44 Industriegewerkschaften, die die Arbeitnehmerin der Industrie, der Landwirtschaft, der Verwaltung und den öffentlichen Diensten erfassen. Die TCO zählt 42 Industriegewerkschaften, die die Angestellten und Techniker auch aus der Landwirtschaft der Verteilung, der Verwaltung und den öffentlichen Diensten erfassen.

Die Beiträge sind hoch.

Schweiz Bevölkerung: rund 5 Millionen, Zahl der Mitglieder im Schweizerischen Gewerkschaftsbund: 426 497 (31.12.1957).

Die schweizerische Gewerkschaftsbewegung ist vielleicht diejenige, die das Prinzip der Industriegewerkschaften am umfassendsten durchführt. Es bestehen in der Schweiz nur 15 Gewerkschaften.

Alle Gruppen von Arbeitnehmern in der Metallindustrie und in der Uhrenindustrie gehören einer einzigen Gewerkschaft an, ebenso auch die Arbeiter in Textil, Leder und Bekleidung. Alle Arbeiter und Angestellten im Verkehrswesen, im Handel und in der Nahrungsmittelindustrie sind in einer einzigen Gewerkschaft zusammengeschlossen, das gleiche gilt auch für die öffentlichen Dienste sowie für Baugewerbe und Holzindustrie. Die einzige Ausnahme von dieser Regel bilden die Hutmacher. Ausserdem bestehen drei Gewerkschaften für Post und Fernmeldewesen, und zwar für die Angestellten der Post, für die gehobenen Beamten der Post und für die gehobenen Beamten im Fernmeldewesen.

Die Beiträge sind hoch.

Spanien - s. unter Exilgewerkschaften,

Triest - Bevölkerung: 300 000. Obgleich Triestpolitisch heute zu Italien gehört, ist der Gewerkschaftsbund von Triest unabhängig geblieben und hat sich seine Einheit gegenüber den beiden italienischen Organisationen gewahrt. Die Zahl seiner Mitglieder belief sich auf 34 095 am 31.12.1958. Der Gewerkschaftsaufbau ist ähnlich wie in Italien, teils Industriegewerkschaften teils Fachgewerkschaften. Der Gewerkschaftsbund von Triest unterhält ausgezeichnete Beziehungen zur CISL und zur UIL.

Die Beiträge sind ebenso niedrig wie bei den beiden italienischen Organisationen.

Zypern - Bevölkerung: 520 000, Zahl der Mitglieder im Gewerkschaftsbund von Zypern (Cyprus Workers' Confederation - CWC): 9 700 (31.12.1957).



b) Exilgewerkschaften

Drei Organisationen, die ebenfalls dem IBFG und der ERO angeschlossen sind, arbeiten nicht in ihren Ländern. Es sind die estnische Seeleutegewerkschaft und die beiden Organisationen aus Spanien, UGTE und STV.

Estland - Estnische Seeleutegewerkschaft im Exil (Estonian Seamen's Union, in exile , Zahl der Mitglieder: 1 283 (31.12.1958).

Spanien - Spanische Gewerkschaft im Exil (Union General de Trabajadores de Espana, en el Exilio - UGTE), Zahl der Mitglieder 20 000 (31.12.1957).

- Baskischer Gewerkschaftsbund (Solidaridad de Trabajadores Vascos - STV), Zahl der Mitglieder 5 000 (Januar 1957).

Beide Organisationen sind allgemeine Einheitsgewerkschaften, das heisst, alle Wirtschaftszweige sind in einer einzigen Gewerkschaft organisiert. Die meisten Mitglieder dieser beiden Organisationen gehören zugleich auch den französischen und belgischen Gewerkschaften an, da sie überwiegend in Frankreich und Belgien arbeiten.

3. Die Internationalen Berufssekretariate

Angegliedert an den IBFG und die ERO bestehen auch die Internationalen Berufssekretariate, deren Schwergewicht ebenfalls in Europa liegt und die daher auch erwähnt werden müssen.

Die meisten Industriegewerkschaften der Länder gehören nicht nur über ihre Landeszentralen dem IBFG an sondern auch den für sie zuständigen Internationalen Berufssekretariaten. Diese IBS arbeiten eng mit dem IBFG und der ERO zusammen. (Vergleiche "Sachwissen" Nr. 3, Die LBS, ihre Ziele, ihr Aufbau und ihre Aufgaben.)